## Inhaltsverzeichnis

Vorwort			11
I.	Einleitung		
	(Erich	Geldbach)	13
	ì.	Was ist Konfessionskunde?	13
	2.	Voraussetzung der Konfessionskunde	14
	3.	Aussöhnung der Konfessionen?	16
	4.	Die vergleichende Symbolik	17
	5.	Von der Symbolik zur Konfessionskunde	18
	6.	Entwicklungen nach dem 2. Weltkrieg	19
	7.	Neuere Versuche	23
	8.	Katholische Konfessionskunde	24
	9.	Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil	27
	10.	Post-konfessionelle Ära?	29
II.	Römis	sch-Katholische Kirche	
	(Reinh	ard Frieling)	33
	1.	Geschichte und Selbstverständnis	33
	1.1	Wann beginnt die Geschichte der römisch-	
		katholischen Kirche?	34
	1.2	"Römisch" und "Katholisch"	35
	1.3	Kennzeichen der Romanitas	37
	1.4	Schwerpunkte im ersten Jahrtausend	39
	1.5	Schwerpunkte im Mittelalter	40
	1.6	Schwerpunkte in der Neuzeit	41
	1.7	Das II. Vatikanische Konzil und	
		seine Rezeption	44
	2.	Lehre	46
	2.1	Hermeneutische Grundlagen	46
	2.2	Was gilt in der Kirche?	50
	2.3	Kirchenverständnis	53
	2.3.1	Sakramentalität der Kirche	54
	2.3.2	Heilige und Maria	56
	2.3.3	Volk Gottes und Communio-Struktur	57
	2.3.4	Ius divinum – ius humanum	58
	2.3.5	Kirche und Welt	60
	2.4	Sakramentenlehre	62
	2.4.1	Sakramente im allgemeinen	62
	2.4.2	Taufe	63
	2.4.3	Eucharistie	64

2.4.3.1	Gegenwart Christi	65
2.4.3.2	Opfer	66
2.4.3.3	Geweihte Priester	67
2.4.3.4	Die Heilige Messe	68
2.4.3.5	Gottesdienstgemeinschaft	69
2.4.4	Beichte	71
2.4.5	Firmung	72
2.4.6	Ehe	73
2.4.6.1	Ehe als Sakrament	73
2.4.6.2	Eherecht	74
2.4.6.3	Konfessionsverschiedene Ehe	75
2.4.6.4	Statistik	76
2.4.7	Krankensalbung	77
2.4.8	Amt	78
2.4.8.1	Priesterweihe	78
2.4.8.2	Bischofsweihe	79
2.4.8.3	Heiße Eisen: Zölibat und Frauenordination	80
2.4.8.4	Diakone und Pastoralreferenten	82
2.5	Moraltheologie und Soziallehre	82
2.5.1	Quellen der Erkenntnis	83
2.5.2	Spezielle Moral	85
2.5.3	Soziallehre	87
2.6	Pastoraltheologie	89
2.7	Missionstheologie	90
2.7.1	Theologische Begründung	91
2.7.2	Mission und Dialog	92
3.	Organisation	95
3.1	Papst und Bischofskollegium	95
3.2	Teilkirchen	97
3.2.1	Gliederung	97
3.2.2	Statistik	98
3.2.3	Unierte Kirchen	99
3.3	Katholische Laienorganisationen	99
3.4	Katholische Orden	103
4.	Ökumenische Beziehungen	105
4.1	Geschichte: Rückkehr-Ökumene	105
4.2	Zweites Vatikanisches Konzil:	
	Katholische Prinzipien des Ökumenismus	107
4.3	Die ökumenische Praxis	109
4.3.1	Beziehungen zu den orthodoxen Kirchen	109
4.3.2	Beziehungen zu den evangelischen Kirchen	110
4.3.2.1	Communicatio in sacris	110
4.3.2.2		111
	•	

	4.3.3	Theologische Dialoge	112	
	4.3.4	Praktische Zusammenarbeit	114	
III.	Altkatholische Kirche			
		ard Frieling)	117	
	ì.	Geschichte und Selbstverständnis	117	
	2.	Lehre	119	
	3.	Organisation	121	
	4.	Ökumenische Beziehungen	122	
	4.1	Mit der römisch-katholischen Kirche	122	
	4.2	Mit den Anglikanern	123	
	4.3	Mit den Orthodoxen	124	
	4.4	Mit der EKD	125	
IV.	Orthod	oxe Kirchen		
		ard Thöle)	127	
	1.	Geschichte und Selbstverständnis	127	
	1.1	Die Östlichen Orthodoxen Kirchen	128	
	1.2	Die Orientalischen Orthodoxen Kirchen	132	
	1.2.1	Die Heilige Apostolische und Katholische		
		Assyrische Kirche des Ostens	133	
	1.2.2	Die Gemeinschaft der Orientalischen		
		Orthodoxen Kirchen	135	
	1.2.3	Die Syrische Orthodoxe Kirche	136	
	1.2.4	Die Malankarische Orthodoxe Syrische Kirche	136	
	1.2.5	Die Koptische Orthodoxe Kirche	137	
	1.2.6	Die Äthiopische Orthodoxe Tewahedo Kirche	138	
	1.2.7	Die Armenische Apostolische Kirche	139	
	1.2.8	Die Aufarbeitung der Differenzen		
		in der Christologie	140	
	2.	Spiritualität und Lehre	142	
	2.1	Die Liturgie der orthodoxen Kirchen	142	
	2.1.1	Ikonen und Kirchenraum	144	
	2.1.2	Die Feier der Göttlichen Liturgie	146	
	2.1.3	Die Liturgie nach der Liturgie	149	
	2.1.4	Die westlichen Liturgien in der Orthodoxie	150	
	2.1.5	Die Feier der Heiligen Taufe und		
		die Initiation des Christen	150	
	2.1.6	Die Feier der Eheschließung	153	
	2.1.7	Die Ordnung der Buße	155	
	2.1.8	Die Feier der Krankensalbung	155	
	2.1.9	Die Weihe zum Geistlichen Amt	156	
	2.1.10	Andere gottesdienstliche Handlungen	157	

2.2	Die Lehre der orthodoxen Kirchen
2.2.1	Ekklesiologie
2.2.2	Soteriologie
2.2.3	Das Mönchtum
2.2.4	Die Gottesgebärerin Maria, die Heiligen und
	die Engel
3.	Zur Organisation
3.1	Auf Weltebene
3.2	Das Kirchenrecht
3.3	Die Orthodoxen Kirchen in Deutschland
4.	Zu den ökumenischen Beziehungen
4.1	Orthodoxie und Ökumenischer Rat der Kirchen
4.2	Orthodoxie und Dialoge auf Weltebene
4.3	Die Bilateralen Theologischen Dialoge
	der EKD mit den Orthodoxen Kirchen
Die Ai	nglikanische Kirchengemeinschaft
	can Communion) (Erich Geldbach)
ì.	Zur Geschichte
1.1	Die Anfänge
1.2	Reformationszeit
1.3	Elisabethan Settlement
1.4	Die Puritaner
1.5	Restauration
1.6	Weitere Entwicklung
2.	Zur Lehre
2.1	Die Thirty-nine Articles
2.2	Lambeth Quadrilateral
3.	Organisation
3.1	In England
3.2	Weltweit
4.	Das ökumenische Engagement
4.1	Brückenfunktion
4.2	Dialog mit der römisch-katholischen Kirche
4.3	Multilaterale Ökumene
1.5	
Die Re	eformatorischen Kirchen
	Geldbach)
1.	Lutherische Kirchen
1.1	Geschichte
1.1.1	Luther und die deutsche Reformation
1.1.2	Ausbreitung
1.1.2	Abschluß der Lehrbildung
1.1.5	Absentab der Lentondung

VI.

٧.

	1.2	Die Selbständige Evangelisch-Lutherische	
		Kirche	190
	2.	Reformierte Kirchen	191
	2.1	Geschichte: Ausbreitung	192
	2.2	Besonderheiten	192
	2.3	Altreformierte Kirche	193
	3.	Unierte Kirchen	194
	3.1	Die preußische Union	194
	3.2	Einige Bedingungen für Unionskirchen	
		in der Moderne	194
	3.3	Beispiele von Unionskirchen	196
	4.	Gegenwärtige Strukturen in Deutschland	197
	4.1	Die gliedkirchlichen Zusammenschlüsse	198
	4.2	Ökumenische Aktivitäten	200
	4.2.1	Leuenberger Konkordie	200
	4.2.2	Reformatorische Kirchen und	
		römisch-katholische Kirche	202
	4.2.3	Gespräche mit der Anglikanischen Kirche	202
	4.2.4	Gespräche mit anderen Kirchen	203
	4.3	Andere Zusammenschlüsse innerhalb des	
		deutschen Protestantismus	204
	4.3.1	Die Gemeinschaftsbewegung innerhalb der	
		Landeskirchen	204
	4.3.2	Weitere konservative Zusammenschlüsse	
		innerhalb der EKD	205
	4.3.3	Die Deutsche Evangelische Allianz	206
	4.3.4	GEP, DW, EMW	207
[.	Freikir	chen	
	(Erich	Geldbach)	209
	1.	Allgemeine Kennzeichen	209
	1.1	"Frei"	209
	1.2	Mission und Religionsfreiheit	211
	1.3	Laienkirchen	212
	1.4	Kirchenzucht	213
	1.5	Fazit	213
	2.	Verfassungsprinzipien	213
	3.	Inhaltliche Schwerpunkte einzelner Freikirchen	214
	3.1	Die Mennoniten	214
	3.2	Der Baptismus	216
	3.3	Der Bund Freier evangelischer Gemeinden	217
	3.4	Der Methodismus	219
	3.5	Die Heilsarmee	221

VI

	3.6	Die Kirche des Nazareners	222
	3.7	Die Pfingstbewegung	224
	3.8	Die Quäker	227
	3.9	Die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-	
		Adventisten	228
	3.10	Evangelische Brüder-Unität	
		(Herrnhuter Brüdergemeine)	230
	4.	Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen	230
/III.	Ökume	nische Strukturen	
	(Erich (	Geldbach)	233
	1.	Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher	
		Kirchen (ACK)	233
	2.	Die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)	234
	3.	Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK)	235
	4.	Die Weltweiten Christlichen Gemeinschaften	237